Programm,

womit

zu der auf Dienstag den 5. April 1892 angesetzten

öffentlichen Prüfung der Schüler

des

Königlichen Gymnasiums zu Bartenstein

sowie

zu der sich daran anschliessenden Entlassung der Abiturienten

im Namen des Lehrer-Kollegiums

ergebenst einladet

Dr. Jul. Schultz,
Direktor.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.
Hierzu als Beilage: Quaestionum de proverbiis apud Aeschylum Sophoclem Euripidem caput alterum. Vom Ordentl. Lehrer Dr. Hans Koch.

Bartenstein 1892.
Gedruckt bei Gebr. Kraemer.

1892. Progr. Nro 2.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	Summa.
Evangelische Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	69
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	34
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Summa	28	30	30	30	30	30	30	30	30	
Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Fakult. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2

Das Zeichen ‿ bedeutet Kombination.

Die in zwei kombinierten Abteilungen unterrichtete Vorschule hatte 2 St. Religion, 6 St. Lesen incl. Deutsch, 6 St. Schreiben, 6 St. Rechnen, 1 St. Anschauungsunterricht, 1 St. Singen, zusammen = 22 Stunden. Ausserdem waren die Vorschüler mit den Sextanern zu einer Turnabteilung kombiniert, welche, wie aus obiger Tabelle ersichtlich ist, 2 wöchentliche Turnstunden hatte.

2. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Schuljahr 1891/92 erteilten Unterrichts.

<table>
<tr><th></th><th>Name.</th><th>Ordinariat.</th><th>I A. u. I. B komb.</th><th>II A.</th><th>II B.</th><th>III A.</th><th>III B.</th><th>IV</th><th>V</th><th>VI</th><th>Vorschule</th><th>Summa</th></tr>
<tr><td>1.</td><td>Direktor
Dr. Schultz</td><td>I A.
u.
I B.</td><td>6 Griech.
2 Horaz</td><td>2 Homer</td><td>2 Homer</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>12</td></tr>
<tr><td>2.</td><td>1. Oberlehrer
Professor
Dr. Loch</td><td>II A.</td><td>6 Latein</td><td>8 Latein
5 Griech.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>19</td></tr>
<tr><td>3.</td><td>2. Oberlehrer
Meckbach</td><td>II B.</td><td>3 Deutsch</td><td></td><td>8 Latein
5 Griech.</td><td>2 Ovid</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>18</td></tr>
<tr><td>4.</td><td>3. Oberlehrer
Lackner</td><td></td><td>2 Franz.</td><td>2 Franz.</td><td>2 Franz.</td><td>2 Franz.</td><td>2 Franz.</td><td>5 Franz.</td><td>4 Franz.</td><td></td><td></td><td>19</td></tr>
<tr><td>5.</td><td>4. Oberlehrer
Kapp</td><td></td><td>4 Math.
2 Phys.</td><td>4 Math.
2 Phys.</td><td>4 Math.
2 Phyh.</td><td></td><td></td><td>2 Geomet.</td><td></td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>6.</td><td>1. Ord. Lehrer
Hasse</td><td>III A.</td><td></td><td>2 Deutsch</td><td>2 Deutsch</td><td>7 Latein
2 Religion
7 Griech.</td><td></td><td>2 Religion</td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>7.</td><td>2. Ord. Lehrer
Dr. Lentz</td><td>III B.</td><td></td><td></td><td></td><td>2 Deutsch</td><td>9 Latein
2 Gesch.
7 Griech.</td><td>2 Gesch.</td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>8.</td><td>3. Ord. Lehrer
Gruber</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Naturg.
3 Mathem.
1 Geogr.</td><td>2 Naturg.
3 Mathem
1 Geogr.</td><td>2 Naturg.
2 Geogr.</td><td>2 Naturg.
2 Geogr.</td><td>2 Naturg.</td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>9.</td><td>4. Ord. Lehrer
Plew</td><td>V.</td><td>3 Gesch.
u. Geogr.</td><td>3 Gesch.
u. Geogr.</td><td>3 Gesch.
u. Geogr.</td><td>2 Gesch.</td><td></td><td></td><td>9 Latein
2 Deutsch</td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td rowspan="2">10.</td><td rowspan="2">5. Ord. Lehrer
Dr. Koch</td><td rowspan="2">IV.</td><td rowspan="2">2 Religion
2 Hebr.</td><td>2 Religion</td><td>2 Religion</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2">9 Latein
2 Deutsch</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Hebräisch</td></tr>
<tr><td>11.</td><td>Techn. Lehrer
Corinth</td><td></td><td colspan="6">2 Singen</td><td>2 Singen
2 Schreib.</td><td>2 Singen
2 Schreib.</td><td>6 Schreib.
1 Singen
6 Lesen
2 Religion</td><td>25</td></tr>
<tr><td>12.</td><td>Vorschul-
lehrer
Kosney</td><td>Vor-
schule.</td><td colspan="5">2 fakultatives Zeichnen</td><td>2 Rechnen
2 Zeichn.</td><td>4 Rechnen
2 Zeichnen</td><td>4 Rechnen
2 Zeichn.</td><td>6 Rechnen
1 Anschau-
ungsunter-
richt.</td><td>25</td></tr>
<tr><td>13.</td><td>Wissenschaftl
Hilfslehrer
Dr. Prellwitz</td><td>VI.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Deutsch</td><td></td><td>2 Religion
1 Gesch.</td><td>2 Geogr.
9 Latein
3 Deutsch
1 Gesch.
3 Religion</td><td></td><td>23</td></tr>
</table>

3. Uebersicht über die absolvierten Pensa.

Vorbemerkung. Da die absolvierten Pensa in den Programmen der letzten Jahre bis 1890 incl. ganz vollständig abgedruckt worden sind, so werden diesmal der Ersparnis halber ausnahmsweise nur die Pensa der Prima ausführlich und ausserdem noch die in dem fremdsprachlichen Unterricht der Sekunda gelesenen Schriftwerke angegeben werden. (cfr. Min.-Verf. v. 7. Januar 1885 pag. 3.)

Ober- und Unter-Prima komb.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 St. Die Augustana. Die Unterscheidungslehren und die wichtigsten Abschnitte aus der Glaubens- und Sittenlehre. Der Römerbrief im Grundtext. Ordentl. Lehrer Dr. Koch. (80 Kirchenlieder. Luthers kl. Katechismus v. Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Holzweissig, Repetitionsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Novum Testamentum Graece.)

Deutsch. 3 St. Lessing, Herder, die Sturm- und Drangperiode, Göthe, Schiller. Kurzer Ueberblick über die folgende Zeit. Göthes Iphigenie, Tasso, Prometheus, Grenzen der Menschheit, das Göttliche u. a. Lessings Hamburg. Dramaturgie mit Auswahl. Privatim Lessings Nathan, Schillers Braut von Messina. Das Wesentlichste von der Anordnung, Erfindung, dem genus rationale mit besonderer Berücksichtigung der Definition und der Abhandlung. (Ohne jede Systematik.) Alle 5 Wochen ein Aufsatz. Oberl. Meckbach. (Kluge Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte.)

Themata. 1. Ueber die Ursachen und den Beginn des zweiten punischen Krieges. 2. Woraus erklärt es sich, dass Preussen die Hegemonie im neuen deutschen Reiche erhalten hat? 3. Der Charakter Jphigeniens in seiner Einwirkung auf ihre Umgebung. 4. Die Monologe der Götheschen Jphigenie nach ihrem Inhalt und ihrer Beziehung zur Handlung. 5. Hoch hebt die Hoffnung sich auf leichten Schwingen, Doch lähmt den hohen Flug oft das Gelingen. 6. Als Schwäche bedauert, als Schuld selbst getadelt, Gepriesen als Glück, ja als Tugend geadelt, So vielfach zu messen ist das Vergessen. 7. Worin fehlt Antonio gegen Tasso und wodurch macht er seinen Fehler wieder gut? 8. Dem Unglück ist die Hoffnung zugesendet, Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben; Denn ewig wanket des Geschickes Woge.

Abituriententhema. Ostern 1892. *Ἡ Ὀδύσσεια καλὸν ἀνθρωπίνου βίου κάτοπτρον* (Arist.)

Lateinisch. 8 St. Stilistische Unterweisungen. Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 2 St. Cicero de oratore l. II. mit Auswahl. Cicero pro Murena. Tacitus Annalen II. 4 St. Oberl. Prof. Dr. Loch. Horaz carm. III. IV. Carm. saecul. Epod. 2. 11. 13. 15. 16. Epist. I, 1. 2. 4. 5. 7. 9. 10. II, 1. 2. Wiederholung der Prosodie und Metrik. 2 St. Der Direktor. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Süpfle Uebungsbuch. Teil III.)

Griechisch. 6 St. Grammatische Wiederholungen. Besondere Berücksichtigung der Partikellehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. In den dazwischen liegenden Wochen ein Formen-Extemporale. 1 St. Plat. Criton. Die 3 Anfangs- und 3 Schlusscapitel des Phaedon. Thuc. lib. I, 1—66. Sophocl. Antigone. Homer Ilias 13—24 zum Teil privatim. 5 St. Der Direktor. (Koch Griech. Schulgrammatik, Wendt und Schnelle Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische II.)

Französisch. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Extemporalien. Jede dritte Woche eine Stunde. Die andere Zeit gehört der Lektüre. Corneille Le Cid. Guizot Histoire de la civilisation en Europe. Oberl. Lackner. (Plötz Französische Schulgrammatik.)

Hebräisch. 2 St. (fakult.) Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Josua I—X. Sprüche Salom. 1—IV. XXV. XXXI. Hiob I. II. XIX. XXVIII. XLII. Ordentl. Lehrer Dr. Koch. (Biblia Hebraica. Strack Hebräische Grammatik u. Uebungsbuch. Strack Hebräisches Vocabular.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart. Dabei kürzer die einschlägige Geschichte der übrigen europäischen Kulturvölker, ausführlicher brandenburg. preussische Territorialgeschichte. Alle 8 Tage abwechselnd eine historische oder geographische Repetition. Ordentl. Lehrer Plew. (Herbst historisch. Hilfsbuch I. Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel geographisch. Leitfaden. Kiepert Atlas antiquus. Ein moderner Schulatlas.)

Mathematik. 4 St. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Kombinatorik. Binomischer Satz. Logarithmische und trigonometrische Reihen. 2 St. Ausgewählte Kapitel aus der neueren Geometrie. 2 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberl. Kapp. (Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik. Schlömilch Logarithmentafeln.)

Abiturientenaufgaben. Ostern 1892. 1. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben ist die Grundlinie, die Summe der Quadrate der beiden Seiten und das Verhältnis der Höhe zu einer dieser Seiten. 2. Zwei Flächen enthalten zusammen weniger als 50 qm. Das 16 fache der ersten und das 7 fache der zweiten Fläche beträgt zusammen 600 qm. Wie gross ist jede Fläche? 3. Aus einem eisernen Cylinder, dessen Achse 120 cm lang ist und dessen Mantel 40 mal so gross ist als die Grundfläche, soll mit Beibehaltung der Länge eine Welle gedreht werden, welche 15 kg weniger wiegt als der Cylinder. Wie gross ist der Durchmesser der Welle, wenn das specifische Gewicht des Eisens 7,8 beträgt? 4. Die Differenz der Quadrate zweier Seiten eines Dreiecks ist $a^2 - b^2 = 9464$ qcm, der von diesen Seiten eingeschlossene Winkel $\gamma = 67^0\ 22'\ 49''$, der Radius des umbeschriebenen Kreises $r = 105{,}6$ cm; wie gross sind die Seiten und Winkel?

Physik. 2 St. Optik. Repetitionen aus früher gelernten Gebieten. Oberl. Kapp. (Jochmann Grundriss der Experimentalphysik.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt I, 4.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberl. Prof. Dr. Loch.

Lateinisch. Cicero in Catil. I. II. und pro S. Roscio Amerino. Livius XXI. XXII. mit Auswahl. Vergil Aen. IV. VI. Georg. I, 1—42. II, 136—176. 458--540. III, 339—83. IV, 452—565. 5 St. Prof. Dr. Loch.

Griechisch. Herodot VIII. IX. mit Auswahl. Lysias oratt. 12. 13. 7. 3 St. Prof. Dr. Loch. Homer Odyssee 9. 10. 13. 14. 18. 19—23. 2 St. Der Direktor.

Französisch. Ségur Napoléon à Moscou. Aus Souvestre un coin du feu: L' oncle d' Amérique und le Trésor. 1 St. Oberl. Lackner.

Hebräisch. (fakult.) Mit Unter-Sekunda komb. Stücke aus Stracks Uebungsbuch. Ordentl. Lehrer Dr. Koch.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberl. Meckbach.

Lateinisch. Cicero de imperio Cn. Pompei. Cato maior. Liv. I mit Auswahl. Vergil Aeneis I. II. Eclog. I. IX. 5 St. Oberl. Meckbach.

Griechisch. Xenoph. Anab. III. IV. Ausgewählte Stücke aus Xenoph. Hell. I. 3 St. Oberl. Meckbach. Homer Odyssee lib. 1, 5. 6. 2 St. Der Direktor.

Französisch. Voltaire Histoire de Charles XII, Livre I—V. 1 St. Oberl. Lackner.
Hebräisch. cfr. Ober-Sekunda.

Dispensationen von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen.

Die Schüler waren in vier Abteilungen geteilt, von denen die erste Ober-Prima, Unter-Prima, Ober-Sekunda und Unter-Sekunda, die zweite Ober-Tertia und Unter-Tertia, die dritte Quarta und Quinta, die vierte Sexta und die Vorschule umfasste. Jede Abteilung hatte wöchentlich zwei Turnstunden. Es waren neun Schüler vom Turnunterricht dispensiert. Vorschullehrer Kosney.

b) Gesang.

Vorschule. 1 St. Elementarübungen. Einübung der gelernten Choralverse und Volkslieder nach dem Gehör. Sexta. 2 St. Bildung des Gehörs. Tonbildung. Notenkenntnis. Treffübungen. Einstimmige Choräle und Volkslieder. Quinta. 2 St. Erweiterung der musikalischen Kenntnisse. Zweistimmige Choräle und Lieder. Quarta bis Prima komb. 2 St. Vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten. (An dieser Abteilung durften besonders stimmbegabte Schüler der Sexta und Quinta auf Wunsch ihrer Eltern teilnehmen.) Der gesamte Gesangunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

c) Zeichnen.

Sexta. 2 St. Freihandzeichnen. Geradlinige Formen durch Einzeichnung in ein Quadrat gewonnen. Krummlinige Grundformen. Landschaften und Ornamente ohne Schattierung nach Vorlagen. Quinta. 2 St. Freihandzeichnen. Landschaften und Ornamente nach Vorlagen mit Uebung im Schattieren. Durchschnitte von einfachen Geräten nach der Natur. Erste Elemente der Perspektive. Quarta. 2 St. Freihandzeichnen. Leichtere und ausgeführte Landschaften, Ornamente und Tierformen nach Vorlagen. Ornamente nach Gipsmodellen. Weitere Entwickelung der Perspektive. Naturzeichnungen. Unter-Tertia bis Prima. 2 St. (Fakultatives Zeichnen.) Zeichnen von ausgeführten Landschaften, Ornamenten, Tieren und Köpfen. (Es nahmen 25 Schüler an diesem Unterricht teil.) Der gesamte Zeichenunterricht wurde vom Vorschullehrer Kosney erteilt.

d) Schreiben.

Vorschule. 6 St. Zweite Abteilung: Einübung der deutschen Schrift auf doppelten Linien. Abschreiben des Gelesenen auf der Tafel und im Heft. Erste Abteilung: Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel. Sexta. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel. Quinta. 2 St. Weitere Einübung des Pensums der Sexta. Schreiben nach Vorschriften. Der gesamte Schreibunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher mit Ausschluss der Klassiker.

I. Gymnasium.

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
1	Achtzig Kirchenlieder	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
2	Luthers kl. Katechismus von Kahle . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
3	Biblische Geschichte von Henning . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
4	Die Bibel in Luthers Uebersetzung . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
5	Holzweissig Repetitionsbuch für den evangelischen Religionsunterricht . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
6	Novum Testamentum Graece	—	—	—	—	—	—	—	I
7	Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch (die den Klassen entsprech. Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
8	Kluge Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte	—	—	—	—	—	—	—	I
9	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	—	—	—	—	—	—
10	Ellendt-Seyffert lat. Grammatik . . .	—	—	—	—	—	—	—	I
11	Holzweissig lat. Grammatik	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	—
12	Ostermann lat. Uebungsb. nebst Vocabul.	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
13	Holzweissig lat. Uebungsbuch (die den Klassen entsprechende Abteilung) . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—
14	Süpfle lat. Uebungsbuch Teil III . . .	—	—	—	—	—	—	—	I
15	Berger stilistisches Uebungsbuch der lat. Sprache	—	—	—	—	—	—	—	I
16	Koch griech. Grammatik	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
17	Wesener griech. Uebungsbuch	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
18	Plötz franz. Elementargrammatik . . .	—	—	IV	IIIb	—	—	—	—
19	Plötz franz. Schulgrammatik	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
20	Plötz lectures choisies	—	—	—	—	IIIa	—	—	—
21	Biblia Hebraica	—	—	—	—	—	—	IIa	I
22	Strack hebr. Grammatik u. Uebungsbuch	—	—	—	—	—	—	IIa	I
23	Hebr. Vocabularium von Strack . . .	—	—	—	—	—	—	IIa	I
24	Andrä Grundriss der Weltgeschichte .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
25	Herbst historisches Hilfsbuch Teil I. .	—	—	—	—	—	—	IIa	I
26	Cauer Geschichtstabellen	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
27	Altas antiquus v. Kiepert	—	—	—	—	—	—	IIa	I
28	Daniel Leitfaden f. d. Unterricht in der Geographie	—	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
29	Mehler Hauptsätze d. Elementarmathematik	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
30	Schlömilch Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
31	Schellen Aufgaben für d. theoret. und prakt. Rechnen Teil I	VI	V	IV	—	—	—	—	—

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
32	JochmannGrundrissd.Experimentalphysik	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
33	Bail Botanik Heft I	VI	V	IV	—	—	—	—	—
34	Bail Botanik Heft II	—	—	—	IIIb	—	—	—	—
35	Bail Zoologie Heft I	VI	V	IV	—	—	--	—	—
36	Bail Zoologie Heft II	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
37	Bail Mineralogie	—	--	--	—	—	IIb	--	—
38	Erk u. Greef Sängerhain I	VI	V	—	—	—	—	—	—
39	Günther u. Noack Liederschatz Teil III	—	--	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
40	Pabst das Nötigste zum Gesangunterricht	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I

Ausserdem wird ein lat. deutsches Lexikon von Quarta bis Prima gebraucht (empfohlen Ingerslev, Heinichen oder der kleine Georges), ein deutsch-lateinisch. von Unter-Tertia bis Prima (empfohlen dieselben). Ein griech. deutsches Lexikon von Ober-Tertia bis Prima (empfohlen Benseler, Jakobitz u. Seiler, Rost), ein deutsch-griechisches in Sekunda und Prima (Schenkel, Jakobitz u. Seiler, Rost). Ein französisch-deutsches und deutsch-franz. Lexikon auf Sekunda und Prima (Sachs, kleine Ausgabe, Molé, Thibaut). Ein hebräisches Lexikon auf Obersekunda und Prima (Cassel, Fürst). Ferner brauchen die Schüler aller Klassen einen modernen Schulatlas. Empfohlen wird der Atlas von Stieler mit der Karte der Provinz. Endlich müssen die Vorturner das Merkbüchlein von Puritz besitzen.

Wir bitten die geehrten Eltern unserer Schüler, ihren Söhnen keine andern als die oben genannten Lexika und Atlanten anzuschaffen. Durchaus zu widerraten ist der Gebrauch der sogenannten Speciallexika, allenfalls mit Ausnahme eines Wörterbuchs zum Homer (Seiler.) Die römischen und griechischen Klassiker werden, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird, in den Teubnerschen Textausgaben verlangt, das Novum Testamentum Graece in der Ausgabe von Tischendorf. Dass veraltete Ausgaben der Schulbücher nicht geduldet werden können, ist selbstverständlich.

II. Vorschule.

Nro.	Titel des Buches.	Abteilung.	
1	Die achtzig Kirchenlieder	—	I
2	Luthers kleiner Katechismus von Kahle	—	I
3	Henning biblische Geschichte	—	I
4	Bock deutsche Fibel	II	—
5	Bock Lesebuch für die unterste Stufe	II	—
6	Deutsches Lesebuch für Septima von Hopf und Paulsiek	—	I
7	Henschel Rechenfibel	II	—
8	Henschel Rechenbuch Heft I	II	I
9	Henschel Rechenbuch Heft II	—	I

Nro. 1 und 2 werden am Schluss des Wintersemesters auch in der zweiten Abteilung gebraucht.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

2. April 91. Der für das Schuljahr 1891/92 eingereichte Lehrplan wird genehmigt. — 14. April. Zur Deckung des durch Schulgeldausfall entstandenen Deficits für 1890/91 sind vom Herrn Minister Mk. 3870,83 bewilligt. — 14. Mai. Mitteilung vom Tode des Präsidenten des Königl. Provinzial-Schulkollegii Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Schlieckmann. — 26. Mai. Für den Stipendienfonds des Gymnasiums ist ein ostpr. $3^1/_2$ $^0/_0$ Pfandbrief über 600 Mk. erworben worden. — 2. Juni. Verf. betreffend die König-Wilhelm-Stiftung. — 10. Juli. Verf. betreffend Reisestipendien für Lehrer der neueren Sprachen. — 10. August. Decharge der Rechnung des Gymnasiums pro 1890/91. — 18. August. Verf. betreffend die Alters- und Invalidenversicherung. — 23. September. Anordnung der auf den 23. September fallenden Körnerfeier. — 23. September. Ein Exemplar der geologischen Specialkarte Preussens und Thüringens wird dem Gymnasium zum Geschenk gemacht. — 1. December. Der erkrankte Oberlehrer Lackner erhält einen Urlaub bis zu den Weihnachtsferien. — 16. Januar 92. Die neuen zu Ostern d. Js. einzuführenden Lehrpläne werden übersandt. — 16. Januar. Verf. betreffend die Reinigung und Lüftung der Turnhallen. — 16. Januar. Die Ferienordnung für 1892 wird übersandt. — 2. Februar. An Stelle des nach Magdeburg versetzten Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Trosien hat der Provinzial-Schulrat Herr Prof. Dr. Carnuth die Geschäfte übernommen. — 9. März. Mitteilung, dass am 20. April in Berlin ein archäologischer und ein naturwissenschaftlicher Kursus für Lehrer an höheren Lehranstalten seinen Anfang nimmt.

III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann am 9. April 1891, das Wintersemester am 19. Oktober. Die Pfingstferien dauerten vom 16.—20. Mai, die Sommerferien vom 5. Juli—2. August, die Weihnachtsferien vom 20. Dezember 1891—3. Januar 92, die Osterferien werden vem 7. April bis zum 20. April währen. Ausserdem war nach hiesigem altem Herkommen den Schülern der Fastnachtstag freigegeben worden. — Die Gedenktage unserer Kaiser Wilhelm I und Friedrich III wurden in der üblichen Weise begangen. — Am 2. September wurde der Sedantag mit Gesang, Deklamation und einem Vortrage des Oberprimaners Siegfried Jacoby gefeiert. — Am 23. September wurde des hundertjährigen Geburtstages Theodor Körners in allen Klassen gedacht. — Am 3. Oktober wurde bei der Schlussandacht an das auf den folgenden Sonntag fallende Erntedankfest erinnert. — Am 2. November desgleichen bei der Morgenandacht an das auf den vorhergehenden Sonntag gefallene Reformationsfest. — Mit Beginn des Januar 92 verliess uns nach Magdeburg versetzt der Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat Herr Trosien, nachdem er $8^3/_4$ Jahre lang das höhere Schulwesen unserer Provinz geleitet hatte. Er ist uns während dieser Zeit ein treuer Berater und Förderer jedes echt wissenschaftlichen Strebens gewesen, und die innigsten Wünsche der ihm unterstellten Direktoren und Lehrer folgen ihm in seinen neuen Wirkungskreis. An seine Stelle trat Herr Provinzialschulrat Prof. Dr. Carnuth, den wir aufs herzlichste willkommen heissen. — Am 27. Januar begingen wir den Geburtstag unseres Kaisers und Königs Wilhelm II mit Gesang, Deklamation und einer Festrede des Gymnasiallehrers Dr. Koch. Abends war das Gymnasialgebäude glänzend illuminiert. — Am 25. Februar fand die mündliche Abiturientenprüfung für den Ostertermin unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Prof. Dr. Carnuth statt, zu welcher sich 5 Oberprimaner gemeldet hatten.

Die Personalien folgen weiter unten. — Während des Sommers fanden die üblichen Spaziergänge und Turnfahrten statt. Die Primaner und Obersekundaner fuhren unter Leitung des Unterzeichneten und des Prof. Dr. Loch mit der Bahn nach Cranz und begaben sich von hier aus zu Fuss nach der am Kurischen Haff gelegenen Försterei Grenz. Mehrere unserer Schüler sahen bei diesem Ausfluge zum ersten Male das Meer. — Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde ungewöhnlich oft durch Krankheit und Beurlaubung von Lehrern unterbrochen. Krankheit halber mussten ihren Unterricht aussetzen Prof. Dr. Loch vom 9.—23. April, Oberl. Lackner vom 21. September bis zum 3. Oktober, vom 19.—21. Oktober, vom 26. November bis 19. Dezember, vom 4. Januar bis 16. Januar, der Oberlehrer Meckbach am 23. Juni und vom 7. bis zum 18. Januar, der Gymnasiallehrer Dr. Lentz am 14. September und vom 30. Januar bis 2. Februar, der Gymnasiallehrer Gruber vom 11. bis zum 13. Februar. Als Schöffen waren einberufen der Oberl. Meckbach am 6. und 23. November, der Oberlehrer Kapp am 25. Mai 91, am 4. Januar, 1. Februar, 29. Februar 92. Ferner mussten der Gymnasiallehrer Plew und der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Prellwitz gleichzeitig vom 4. Juni an an einer achtwöchentlichen militärischen Uebung teilnehmen, von der freilich die Hälfte etwa in die Sommerferien fiel. Aus andern Gründen wurde der Gymnasiallehrer Dr. Lentz für den Vormittag des 15. Mai 91 und für die beiden ersten Vormittagsstunden des 2. März 92 beurlaubt. Es war daher auch selbst nach dem Ausfall einer Anzahl von Stunden nur mit grösster Anspannung aller Kräfte möglich, den festgesetzten Lehrplan durchzuführen. — Der Gesundheitszustand der Schüler war im verflossenen Schuljahr im ganzen befriedigend.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1891/92.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891 . . .	5	5	14	16	17	16	18	15	19	125	15	11	26
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1890/91	5	1	6	1	—	—	—	1	3	17	—	—	—
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	6	10	11	12	13	11	13	12	93	10	—	10
3. b) „ „ Aufnahme zu Ostern	—	2	—	—	1	—	—	3	9	15	—	5	5
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891/92	5	7	12	16	19	17	16	19	24	135	13	6	19
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang „ „ . . .	—	2	3	2	1	—	—	—	1	9	—	—	—
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	5	5	10	14	18	17	16	19	23	127	14	6	20
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „	—	—	—	—	—	2	1	—	2	5	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1892 . . .	5	5	10	14	18	15	15	19	21	122	13	6	19
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	18 J. 9 M.	18 J 2 M.	18 J. —	17 J. 2 M.	15 J. 2 M.	14 J. 3 M.	13 J. 3 M.	11 J. 10 M	11 J. 2 M.	—	9 J. 7 M.	8 J. 8 M	—

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Answ.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters .	121	5	—	9	80	55	—	17	2	—	—	17	2	—
2. „ „ „ Wintersemesters . .	117	2	—	8	76	51	—	18	2	—	—	17	3	—
3. Am 1. Februar 1892	112	2	—	8	72	50	—	17	2	—	—	16	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: 10, Michaelis: kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern : 4 Schüler.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1891.

Keine Abiturienten.

Ostern 1892.

123. Arthur Becker, geb. 22. Februar 1873 in Bartenstein Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Steuereinnehmers B. in Bartenstein, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Postfach.

124. Siegfried Jacoby, geb. 6. Mai 1874 in Bartenstein Kr. Friedland, mosaisch, Sohn des Kaufmanns J. in Bartenstein, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Philosophie und Litteratur.

125. Max Henschke, geb. 5. März 1873 in Bartenstein Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Pfarrers H. in Bartenstein, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Medizin.

126. Friedrich Graf zu Eulenburg, geb. 13. April 1874 in Breslau, evangelisch, Sohn des Obermarschalls im Königreich Preussen und Fideikommissbesitzers Grafen zu Eulenburg Excellenz auf Prassen Kr. Rastenburg, 4 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Jura.

127. Georg Störmer, geb. 18. Juli 1871 zu Creuzburg Kr. Pr. Eylau, Sohn des Generallandschaftssyndikus Störmer in Königsberg Pr., 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Jura.

Becker, Henschke, zu Eulenburg wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Lehrerbibliothek (verwaltet vom Oberl. Lackner) wurde durch nachstehende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung:

a) Vom Königlichen Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Annalen der Physik und Chemie von Wiedemann. N. F. Bde. 42—44.

b) Vom Königlichen Provinzial-Schulcollegium: Forchhammer, Prolegomena zur Mythologie als Wissenschaft und Lexikon der Mythensprache.

c) Vom Herrn Postdirektor Kewisch hieselbst: Electrotechnische Zeitschrift, herausgegeben vom electrotechnischen Verein, Berlin; Jahrg. I—VIII.

d) Von dem Herrn Verfasser: Negative Strandverschiebungen im Gebiet des südwestlichen Pacific, insbesondere auf Neu-Guinea, von Dr. W. Strehl.

e) Von dem Lehrercollegium: Deutsch-evangelische Blätter 1891; Zeitschrift für mathem. und naturwiss. Unterricht von Hoffmann 1891; Monatsschrift für Turnwesen von Euler und Eckler 1891; Altpreussische Monatsschrift 1891; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Jahrg. V.

A. Durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:

Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften: Sybel, Historische Zeitschrift; Bursian-Müller, Jahresbericht der klassischen Altertumswissenschaft; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Philologus; Fleckeisen und Masius, Jahrbücher nebst Suppl.; Hermes, Zeitschr. für klassische Philologie; Berliner Philolog. Wochenschrift; Köstlin u. Kautsch, Theolog. Studien und Kritiken; Petermann, Mitteilungen; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Die Fortsetzungen von:

Grimm, Wörterbuch; Frick-Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Forcellini, Lex. Onomasticon; Reichsgesetzblatt und Gesetzsammlung für die Königl. Preuss. Staaten; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Goedeke, Grundriss, fortgeführt von Goetze; Aus „Monumenta Germaniae historica" die scriptores rerum Germanicarum in wohlfeiler Handausgabe. — Verhandlungen über die Fragen des höheren Unterrichts, Berlin 4. bis 17. Dec. 1890; Politisches Gedenkbuch No. 1—6; Clebsch-Lindemann, Vorlesungen über Geometrie; Kühner, Ausführliche griech. Grammatik I, 1 von Blass; Gegenbaur, Lehrbuch der Anatomie des Menschen; Sachs-Villatte, Wörterbuch der frz. u. deutschen Sprache, Kleine Ausgabe; Krumbach, Deutsche Aufsätze II; Reisig-Haase, Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft, in neuer Bearbeitung von Hagen, Heerdegen, Schmalz u. Landgraf; Plutarch, Moralia ed. Bernardakis; Meisterhans, Grammatik der attischen Inschriften; Lucianus Samosatensis ed. Franciscus Fritzschius; Cosack, Materialien zu Lessings Hamb. Dramaturgie; Warneck, die Mission in der Schule; Vogel, Goethes Selbstzeugnisse über seine Stellung zur Religion; Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst an höheren Schulen; Palmié, Evangelische Andachten; Moltke, Geschichte des deutsch-frz. Krieges von 1870—71; Schultze, Katechetische Bausteine zum Religionsunterricht; Bornemann, Unterricht im Christentum; Dächsel, die Epistel St. Pauli an die Römer; Eitner, die Jugendspiele; Polybii Historiae ed. Hultsch; Faraday-Kalischer, Experimental-Untersuchungen über Electricität; Haeckel, Anthropogenie; Willmann, Didaktik als Bildungslehre; Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel u. Methode des geographischen Unterrichts; Ehrenberg, die Kunst des Zeichnens.

II. Die Schülerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer Lackner und den Ordinarien der einzelnen Klassen resp. den Lehrern des Deutschen) erhielt durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:

a) Die Prima: Gottschall, der neue Plutarch Bde VII—XII.
b) Die Sekunda A: Scherenberg, Hohenfriedberg; Gregorovius, Korfu.
c) Die Sekunda B: Passarge, Schweden, Wisby und Kopenhagen; Werner, Deutsches Kriegsschiffsleben und Seefahrkunst.
d) Die Tertia A: Volz, Geographische Charakterbilder aus Afrika.
e) Die Tertia B: Ule, Warum und Weil III; Heyer, Aus dem alten deutschen Reiche I u. II; Ferd. Schmidt, Schiller; Ferd. Schmidt, Goethes Jugend und Jünglingszeit; Ferd. Schmidt, Fürst Bismarck; Schäfer, Herders Cid; Maltzahn, Schillers Wilhelm Tell.
f) Die Quarta: Spyri, Aus Nah u. Fern; Spyri, Aus unserem Lande.
g) Die Quinta: Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann; Horn, Admiral de Ruiter; Abicht, Lesebuch aus Sage und Geschichte.
h) Die Sexta: Witt, der trojanische Krieg und die Heimkehr des Odysseus.

III. Für das physikalische Kabinet (verwaltet vom Oberlehrer Kapp) wurden angeschafft: 1. Apparaten-Sammlung für Galvanismus von Meiser und Mertig in Dresden. 2. Elektrisier-Maschine mit Winterschem Ring. 3. Isolierschemel. 4. Turm mit Blitzableiter. 5. Cartesische Ringe.

IV. Für die naturwissenschaftliche Sammlung (verwaltet vom Ordentl. Lehrer Gruber) wurden angeschafft: Von Schubert's Abbildungen aus dem Tierreich, Geissler's naturgeschichtliche Wandtafeln; Biologie der Insektenwelt in ihren hauptsächlichsten Vertretern.

V. Die Sammlung der geographischen Lehrmittel (verwaltet vom Ordentl. Lehrer Plew) wurde vermehrt durch: 1. Geologische Karte von Preussen. 47. Lieferung (geschenkt vom Königl. Provinzial-Schulkollegium). 2. Debes, Physikalische Karte des deutschen Reichs. 3. Debes, Politische Karte des deutschen Reichs. 4. Cuhnert, Karte von Ostpreussen.

VI. Die Turngeräte (verwaltet vom Vorschul- und Turnlehrer Kosney) sind nicht vermehrt worden.

VII. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht (verwaltet vom Vorschullehrer Kosney) sind durch folgende Anschaffungen erweitert worden: Auswahl von Studienköpfen nach alten und neuen Meistern. Heft 1. Tierstudien von C. Ploch. Heft 1 u. 2.

VIII. Für die Sammlung von Lehrmitteln für den Gesangunterricht (verwaltet vom Technischen Lehrer Corinth) ist in diesem Jahre nichts angeschafft worden.

IX. Die (durch Geschenke zusammengebrachte) Münzsammlung (verwaltet vom Ordentl. Lehrer Dr. Lentz) hat einen Zuwachs von 2 Münzen erhalten, welche der Untersekundaner Lewinsohn und der Obertertianer Behr geschenkt haben. Sie besteht demnach jetzt (am 27. Februar 1892) incl. der Doubletten aus 385 Nummern.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nach dem vorjährigen Bericht war der Bestand des Stipendienfonds am 24. Januar 1891:

a) bei der Kreissparkasse angelegt zu $3^1/_3$ %	4400	Mk.	— Pf.
b) in ostpreussischen Pfandbriefen angelegt zu $3^1/_2$ %	2950	„	— „
c) bar in der Gymnasialkasse	488	„	75 „
zusammen	7838	Mk.	75 Pf.

Seitdem sind neu hinzugekommen:

A. An einzelnen Beiträgen:

Von den Herren: Kaufmann Arnsdorff 5 M. LandgerichtsPräsident Bartsch 3 M. Rechtsanwalt Behr 3 M. FabrikbesitzerBessel 3 M. Kaufmann Biester 1 M. Maurermeister Bludau 5 M. Landrichter Capeller 3 M. Von Frau Kaufmann Clooss 3 M. Von den Herren: Rechtsanwalt Donner 2 M. Dr. Engelbrecht 5 M. Brauereibesitzer Engelbrecht 10 M. Pfarrer Fischer 3 M. Färbereibesitzer Fischer 2 M. Kaufmann Fixson 6 M. Von Frau Kaufmann Frankenstein 3 M. Von den Herren: Fabrikbesitzer Freytag 3 M. Konditor Gauer 3 M. Dr. Glede 3 M. Meiereidirektor Gleinig 1 M. Kaufmann Grand 1 M. Uhrmacher Groll 1 M. Fleischermeister Grudde 1 M. Fleischermeister Haack 3 M. Kaufmann Harnack 3 M. Gymnasiallehrer Hasse 3 M. Kaufmann Heidemann 3 M. Direktor Heinrich - Königsberg M. 20,05. Rechtsanwalt Hennig 3 M. Pfarrer Henschke 3 M. Kaufmann Hirsch 3 M. Von Frau Kaufmann Hirsch 3 M. Von den Herren: Rentier Hoyer 2 M. Landgerichtsrat Ivanovius 3 M. Kaufmann Jacoby 3 M. Kaufmann Juschkus 3 M. Oberlehrer Kapp 2 M. Baurat Kaske 3 M. Postdirektor Kewisch 3 M. Kaufmann Kleiss 6 M. Gymnasiallehrer Dr. Koch 2 M.. Kaufmann Kögler 3 M. Vorschullehrer Kosney 3 M. Buchdruckereibesitzer Kraemer 3 M. Amtsrichter Krantz 2 M. Präsidial-Sekretär Krause 3 M. Oberlehrer Lackner 2 M. Gymnasiallehrer Dr. Lentz 3 M. Kaufmann Lewinsohn 1 M. Landgerichtsrat Lieber 5 M. Von Frau Kaufmann Linck 3 M. Von den Herren: Prof. Dr. Loch 3 M. Oberlehrer Meckbach 6 M. Mühlenbesitzer Meyer 6 M. Von Frau Kaufmann Pehlke 3 M. Von den Herren: Maurermeister Peter 3 M. Gymnasiallehrer a. D. Plaumann 3 M. Gymmnasiallehrer Plew 3 M. Justizrat Podlech 5 M. Ren-

dant Polenz 5 M. Landgerichtsdirektor Rauer 3 M. Landgerichtsrat Reichert 3 M. Fabrikbesitzer Reschke 5 M. Justizrat Richelot 5 M. Landgerichtsrat Dr. Rohde 3 M. Staatsanwalt v. Saucken 5 M. Gymnasialdirektor Dr. Schultz 10 M. Justizrat v. Schimmelfennig 3 M. Rechtsanwalt v. Schimmelfennig 2 M. Baptistenprediger Schirrmann 2 M. Von Frau Fabrikbesitzer Spakler 3 M. Von den Herren: Amtsrichter Steiner 2 M. Kaufmann Stürmer 3 M. Geheimrat Dr. Thiel 3 M. Rittergutsbesitzer Tischler-Losgehnen 10 M. Steuerinspektor Ule 3 M. Erster Staatsanwalt Warmbrunn 3 M. Apotheker Weiss 3 M. Färbereibesitzer Welz 2 M. Buchhändler Werner 3 M. Prediger Wolf-Heilsberg 20 M. Prediger Wundsch 2 M. Von einem ungenannten Wohlthäter aus Berlin als *δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε* 5 M.

An einzelnen Beiträgen	309 Mk.	05 Pf.
B. Vom wissenschaftl. Verein hier	50 „	— „
C. Von einem ungenannten Wohlthäter wurden mir zur freien Verwendung für Zwecke des Gymnasiums 30 M. übergeben, die ich dem Stipendienfonds zugeführt habe	30 „	— „
D. Pfandbrief- und Kreissparkassenzinsen	268 „	28 „
E. Durch Kursdiffernn beim Ankaufe eines ostpr. Pfandbriefes über 600 M. für M. 584,35	15 „	65 „
also neue Einnahme	672 Mk.	98 Pf.
Dazu der Bestand nach dem Bericht von 1891	7838 „	75 „
zusammen	8511 Mk.	73 Pf.

Hiervon gehen ab die Ausgaben vom 24. Januar 91 bis 25. Januar 92:

a) Stipendien	249 Mk.	90 Pf.
b) Verlust durch Kursdifferenz (s. Anm.)	2 „	10 „
c) Verwaltungskosten und Porto	10 „	75 „

ab zusammen	262 Mk.	75 Pf.
mithin Bestand am 25. Januar 92	8248 Mk.	98 Pf.

Hiervon sind:

a) bei der Kreissparkasse angelegt zu $3^1/_3$ %	4400 Mk.	— Pf.
b) in ostpr. Pfandbriefen angelegt zu $3^1/_2$ %	3475 „	— „
c) bar in der Gymnasialkasse.	373 „	98 „
Summa wie oben	8248 Mk.	98 Pf.

Zu Ostern 1891 haben wir zwei Stipendien vergeben, eines von 150 M. an den Oberprimaner Arthur Becker, das andere zu 99,90 M. an den Obertertianer Ernst Kuhnke. Jetzt kommen 268 M. 28 Pf. zur Verteilung, über deren Empfänger im nächsten Bericht Mitteilung gemacht werden wird.

Ueber die Begründung des Stipendienfonds durch den hiesigen wissenschaftl. Verein ist in den Programmen vom Jahre 1877 pag. 20 und vom Jahre 1882 pag. 17 ausführlich Mitteilung gemacht.

Indem wir den oben genannten Wohlthätern für die im verflossenen Schuljahre uns so reichlich überwiesenen Gaben auf das wärmste danken, bitten wir zugleich im Interesse der guten Sache dringend, uns auch in Zukunft in derselben Weise unterstützen zu wollen.

Anmerkung: Laut Verf. d. K. Pr. Sch.-C. vom 4. 2. 91. musste der gekündigte Pfandbrief Arnsberg Nro. 219 über 75 Mk. versilbert werden. Wir erhielten dafür laut Verf. v. 10. 3. 91. nur 72 Mk. 90 Pfg.

Nach Abschluss der Rechnung am 25. Januar 1892 und während des Druckes sind noch eingegangen 10 M. vom Herrn Rittergutsbesitzer Schmidt-Theresenthal (am 27. Januar 1892). Dieselben können erst in die nächstjährige Rechnung aufgenommen werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Da die Zahl der an dem Programmentausch teilnehmenden Anstalten von Jahr zu Jahr wächst, dem Unterzeichneten aber nur eine etatsmässig festgesetzte Summe für die bezüglichen Druckkosten zu Gebote steht, die nicht überschritten werden darf, ist es von jetzt an nicht mehr möglich, die den Schulnachrichten beigegebene Abhandlung in demselben Umfange wie früher den geehrten Eltern zukommen zu lassen. In einzelnen Fällen wird der Direktor indessen nach Möglichkeit bereit sein, den sich für die Abhandlung interessierenden Eltern dieselbe zugänglich zu machen.

2. Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch. Befreiung davon hat der Direktor auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres zu erteilen. Die geehrten Eltern werden im Interesse ihrer Kinder dringend gebeten, ein solches Dispensationszeugnis bei den Herren Aerzten nur im wirklichen Bedürfnisfalle nachzusuchen. In dem Min.-Erlass vom 30. Juli 1883 heisst es: „Von der Gewissenhaftigkeit der Aerzte ist strenge Zurückhaltung in der Erteilung der Dipsensationszeugnisse um so entschiedener zu erwarten, als dieselben den etwanigen schädlichen Einwirkungen der höheren Schulen auf die gesunde Entwickelung der Schüler ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden und daher gewiss nicht ohne unbedingte Notwendigkeit die Verantwortung übernehmen werden, die Dispensation von einer diese gesunde Entwickelung fördernden Uebung ihrerseits herbeizuführen.“ Leider ist es nach den mir zugegangenen Mitteilungen der hiesigen Herren Aerzte in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, dass vollständig unbegründete Gesuche um dergleichen Dispensationszeugnisse an sie gerichtet worden sind, die natürlich keine Berücksichtigung gefunden haben. Es ist das eine ungemein betrübende Verkennung der hohen Bedeutung, welche die Turnübungen für die körperliche Entwickelung der Schüler haben.

Ich bringe bei dieser Gelegenheit in Erinnerung, dass alle Turner mit Turnanzügen und Turnschuhen versehen sein sollen.

3. Die auf 10 Prozent der Schülerzahl beschränkte Freischule kann nur an bedürftige und würdige Schüler verliehen werden und zwar stets nur auf die Dauer eines Halbjahres. Ueber die Bedürftigkeit entscheidet der Direktor, über die Würdigkeit das gesamte Lehrerkollegium. Schülern der Vorschule kann Freischule überhaupt nicht gewährt werden. Die Eltern, welche die Vergünstigung der Freischule nachsuchen wollen, werden demgemäss aufgefordert, in ihren Gesuchen (die Termine zur Einreichung derselben werden halbjährlich den Schülern bekannt gegeben werden) eine genaue und wahrheitsgetreue Schilderung ihrer Verhältnisse zu geben, aus welcher die Bedürftigkeit hervorgeht.

4. Abgangszeugnisse können in der Regel innerhalb der Ferien nicht verabfolgt werden, da dieselben nicht einseitig vom Direktor, sondern nach vorhergehender Beratung mit den betreffenden Lehrern ausgestellt werden, von denen ein Teil in den Ferien nicht am Schulorte anwesend zu sein pflegt. Die geehrten Eltern werden demgemäss ersucht, dergleichen Zeugnisse rechtzeitig vor dem Schulschlusse zu beantragen.

5. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an jedem Schultage vormittags von 11 bis 12 Uhr auf seinem Geschäftszimmer zu sprechen.

6. Anordnung der Prüfung am 5. April 1892.

Vormittags von 9—12 Uhr.

Choral.

Unter-Sekunda.	Geschichte.	**Plew.**
	Deutsch.	**Hasse.**
Ober-Sekunda.	Religion.	**Koch.**
	Französisch.	**Lackner.**
Prima.	Lateinisch.	**Loch.**
	Mathematik.	**Kapp.**

Von 12 Uhr ab.

Motette von Möhring. — Normannensang von Kücken.

Entlassung der Abiturienten.

Abschiedsgesang von Müller.

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Motette von Mühling. — Der Hirte Israels von Bortniansky.

Vorschule.	Lesen.	**Corinth.**
Sexta.	Geographie.	**Prellwitz.**
Quinta.	Rechnen.	**Kosney.**
Quarta.	Naturkunde.	**Gruber.**
Unter-Tertia.	Lateinisch.	**Lentz.**
Ober-Tertia.	Griechisch.	**Hasse.**

Das Herz gehört dem Vaterland von Gackstätter. — Abendlied von Beethoven.

An die Prüfung schliessen sich Deklamationen resp. Vorträge an.

7. Mittwoch den 6. April wird das Schuljahr mit der Censur und Versetzung geschlossen. Das neue beginnt Donnerstag den 21. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 19. und 20. April vormittags von 9—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasium bereit sein, und zwar bitte ich, die für die Vorschule, Sexta, Quinta und Quarta bestimmten Schüler am Dienstag, die für die anderen Klassen am Mittwoch mir zuführen zu wollen. Die Aufnahme in die Sexta kann in der Regel erst nach Vollendung des neunten, die in die Vorschule, für welche die Anfangsgründe im Lesen, Schreiben und Rechnen erforderlich sind, nach Vollendung des siebenten Lebensjahres stattfinden. Vorzulegen ist der Taufschein, der Impfschein und event. das Abgangszeugnis. Die Wahl der Pension hängt von meiner Zustimmung ab.

Dr. Schultz,
Direktor.